

Grundlage für jede Entwicklung

Die Entwicklung von Kindern geht Hand in Hand mit der Aneignung von Räumen. Damit dies passiert müssen die Räume der Kinder (Wohnung, Wohnumfeld, Kindergarten usw.) bestimmte Qualitäten besitzen.

In Lebensphasen zu denken bedeutet, eine entsprechende Variabilität bereit zu stellen, um die tatsächliche Wohnsituation den aktuellen Bedürfnissen der Kinder und natürlich auch der Eltern anpassen zu können. Fehlt diese Variabilität werden in Familien laufend Konflikte entstehen, die sich jedoch vermeiden lassen.

Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf allen Ebenen fördern

Kinder sind sehr stark auf die Wohnung und auf das Wohnumfeld angewiesen, die in positiver Hinsicht Entwicklung auf allen Ebenen fördern und unterstützen können:

- Körperliche und gesundheitliche Entwicklung (Bewegung und Vitalität)
- Emotionale und kognitive Entwicklung (Intelligenz und Kreativität)
- Soziale und charakterliche Entwicklung (sozial interaktive und kommunikative Kompetenzen).

Wohnung und Wohnumfeld können bei entsprechender Gestaltung und Raumanordnung zur Bildung und Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwirksamkeit beitragen. Dies ist die Basis für eine gesunde kindliche Entwicklung. Kinder werden selbstständiger und "beanspruchen" die Eltern weniger intensiv. Ganz wichtig für die Eltern: es entstehen weniger Eltern – Kind Konflikte.

Praxistipp - Jedem Kind ein Zimmer – wieso?

Kleine Kinder brauchen vor allem **emotionale Sicherheit**, die sie zunächst durch die Anwesenheit der Eltern bekommen. Später reicht es aus, wenn die Geschwister im selben Raum schlafen. Wieso hat dann jedes Kind ein eigenes Zimmer und die Eltern teilen sich eines?

Unsere Empfehlung ist ganz klar: lassen Sie Geschwister zusammen in einem Raum schlafen! Der Wunsch nach einem eigenen Zimmer kommt ganz natürlich von selbst. Dann sollte es auch möglich sein jedem Kind ein Zimmer zu geben.

Doch dieser natürliche Entwicklungsprozess sollte in der Planung berücksichtigt werden. Wir brauchen:

- Ein Kinderzimmer in dem mehrere Betten Platz haben
- Für Jugendliche ein eigenes Zimmer
- Dies erreichen wir durch Teilung des ursprünglichen Kinderzimmers, oder indem wir Ausweichzimmer habe, die vorübergehend anders genutzt werden können



© Gottfried Schilling

Das sagt die Wissenschaft

Wie zu allen Themen dieser Reihe gibt es eine Fülle an wissenschaftlichen Studien, die Wege aufzeigen um Kinder durch Räume in ihrer Entwicklung gefördert werden können. Z.B. etwa:

Kind spielen in kleinen Räumen vielfältiger und dauerhafter

Kinder spielen in Kleingruppen länger und vielfältiger miteinander als in Großgruppen. Also brauchen wir in Kindergärten (Kita) auch kleine Zonen und Bereiche, wo dies möglich ist.

Bullerbü – wo ist das?

Laut Studien des finnischen Forschers Kyttä brauchen Kinder ein Wohnumfeld, wo sie die entsprechenden Außenräume sicher und ohne Begleitung der Eltern aufsuchen können. Haben diese Plätze noch einen vielfältigen Anregeungsgehalt zum Spielen, dann bezeichnet Kyttä dies als in Anlehnung an Astrid Lindgren Bullerbü.



**Indem Architektur die kindliche Entwicklung fördert und unterstützt,
ist sie ein wesentlicher Beitrag für eine funktionierende und stabile Gesellschaft!**